H. Lit. P. 416.

ANZEIGE

DER

VORLESUNGEN

WELCHE

IM WINTERHALBENJAHRE
MDCCCXXX-MDCCCXXXI.

AUF DER

GROSSHERZOGLICH BADISCHEN

RUPRECHT-CAROLINISCHEN
UNIVERSITAET

ZU HEIDELBERG

GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

DIE VORLESUNGEN WERDEN DEN XXV. OCTOBER ERÖFFNET.

HEIDELBERG,
VERLAG DER UNIVERSITAETS-BUCHHANDLUNG
von C. F. WINTER.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Gottesgelehrtheit.

Encyclopädie der theologischen Wissenschaften nach Stäudlin's Lehrbuch: Geh. Kirchenrath Daub, 6 Stunden wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Historisch-kritische Einleitung ins Alte Testament: Prof. Umbreit, 6 Stunden wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Erklärung des Buch's Hiob: Derselbe, an den 4 ersten Wochentagen von 8 — 9 Uhr.

Die Sprüche Salomo's: Prof. Hanno, 4 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Die Weissagungen des Jesaja: Dr. Hitzig, 6 Stunden wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Erklärung des Evangeliums Lucä: Kirchenrath Abegg, 3 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Erklärung der Johanneischen Schriften, mit Inbegriff der Apokalypse: Geh. Kirchenrath Schwarz, 4 mal wöchentlich von 2 — 3 Uhr.

Exegese der Briefe an die Galater, Römer, Hebräer: Geh. Kirchenrath Paulus, 6 Stunden wöchentlich von 11 – 12 Uhr.

Erklärung der Briefe Pauli an die Thessalonicher und der an Timotheus, Titus und Philemon: Prof. Umbreit, an den 2 letzten Wochentagen von 8 — 9 Uhr.

Kirchengeschichte, 1ster Theil, nach Gieselers Handbuch 1ster Theil: Geh. Kirchenrath Paulus, 6 Stunden wöchentlich von 4 — 5 Uhr.

Kirchengeschichte, Theil III. von der Reformation bis auf die neueste Zeit, nach Dictaten: Prof. Lewald, 6 Stunden wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Prolegomena zur dogmatischen Theologie: Geh. Kirchenrath Daub, 4 Stunden wöchentl. von 11 — 12 Uhr.

Dogmatik, nach Anleitung des kirchlichen Lehrbe-

Digitized by Google

griffs: Prof. Lewald, 8 Stunden wöchentl., von 4–5 Uhr täglich, und in zwei andern noch zu bestimmenden Stunden.

Christliche Sittenlehre, nach seinem Lehrbuche der Ethik, (zweite Aufl. 1830. Heibelb. bei Winter.): Geh. Kirchenrath Schwarz, 5 Stunden, und hierzu die wichtigsten Glaubenslehren in ihrer Verbindung mit der Sittenlehre, nach Nitzsch System der Religionslehre, 1 Stunde wöchentl. von 10 — 11 Uhr.

Pastorallehre, nach Danz, mit Rücksicht auf die neue Wissenschaft medicina pastoralis: Derselbe, 2 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Praktische Anleitung zur Behandlung biblischer Stellen in Predigten: Kirchenrath Abegg, 2 mal wöchentl. von 2 — 3 Uhr, im theologisch-homiletischen Seminarium.

II. Rechtsgelehrtheit.

Encyclopädie und Methodologie nach Falk: Hofr. Rosshirt 4 mal wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Juristische Encyclopädie und Methodologie nach eigenem Plane: Prof. Walch, 4 mal wöchentl. von 10 — 11 Uhr.

Juristische Encyclopädie und Methodologie nach Falk: Dr. v. Löw, 4 Stunden wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Juristische Encyclopädie nach Falk: Dr. Johannsen, 4 Stunden wöchentl. von 2 — 3 Uhr.

Naturrecht: Geh. Rath Zachariä, nach seinem Werke: Vierzig Bücher vom Staate III. Bd., 4 mal wöchentlich, von 3 — 4 Uhr.

Naturrecht und Geschichte desselben nach eigenem Plane: Dr. Johannsen, 4 mal wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Naturrecht nach von Rottecks Lehrbuch des Vernunftrechts und der Staatswissenschaften: Dr. Zöpfl, jeden Montag und Dienstag von 3 — 4 Uhr.

Äufsere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts nach Mackeldey: Hofr. Rosshirt, täglich von 11 — 12 Uhr und 2 mal von 2 — 3 Uhr.

Geschichte des röm. Rechts nach Hugo's Lehrbuch (10te Aufl. Berlin 1826.): Prof. Willy, täglich von 3 — 4 Uhr oder in andern zu verabredenden Stunden.

Digitized by Google

Aeufsere Geschichte und Institutionen des röm. Rechts nach Mackeldey: Prof. Guyet, täglich von 11 — 12, und 2 mal von 10 — 11 oder 2 — 3 Uhr.

Aeufsere Geschichte und Institutionen des röm. Rechts nach Mackeldey: Dr. Hepp, täglich von 11 — 12, und 2 mal von 10 — 11 oder 2 — 3 Uhr.

Institutionen nach der Legalordnung: Dr. Johannsen, 5 Stunden wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Pandecten: Geh. Rath Thibaut, nach der siebenten Ausgabe seines Pandectensystems und mit Benuzzung des, alle classischen Belegstellen dieses Lehrbuchs in vollem Abdruck enthaltenden Corpus juris civilis canonici et germanici reconcinnatum, von J. A. L. Fürstenthal, täglich von 10 — 12 und von 2 — 3 Uhr.

Erbrecht: Hofr. Rosshirt, 4 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Erbrecht nach Wening's System, Buch V.: Prof. Guyet, 5 mal von 8 — 9 Uhr oder in einer andern zu verabredenden Stunde.

Ein Exegeticum über die Nov. 118 nach Ortloffs Ausgabe dieser Novelle: Prof. Walch, 2 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des römischen Rechts: Prof. Willy, Dienstags von 6 — 7 Uhr.

Geschichte und Alterthümer des römischen Rechts: Dr. v. Woringen, 5 Stunden wöchentlich.

Die Geschichte des röm. Erbrechts: Derselbe, 1 mal wöchentlich, öffentlich.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte und deutsche Rechtsalterthümer: Dr. von Löw, mit Hinweisung auf Eichhorns Rechtsgeschichte, 5 oder 6 mal von 8 — 9 Uhr, oder in einer gelegeneren Stunde.

Völkerrecht u. Anleitung zur Diplomatie nach Klüber's Lehrbuch (Stuttgardt 1821): Prof. Morstadt, Sonnabends von 6 — 7 und Mittwochs von 7 — 8 Uhr Abends.

Staatsrecht des deutschen Bundes und der deutschen Bundesstaaten, mit Einschlufs des Finanz- und Polizeirechts, nach Klüber: Derselbe, 5 mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr.

Allgemeines u. deutsches Staatsrecht nach

Digitized by Google

eigenem Plane, mit fortlaufender Verweisung auf Klüber: Dr. Zöpfl, 5 Stunden wöchentlich von 8—9 Uhr.

Ueber die Verfassungsurkunde des Grosherzogthums Baden: Geh. Rath Zachariae, 1 mal wöchentlich in einer noch zu verabredenden Stunde.

Deutsches Privatrecht, mit Einschlufs des deutschen und französischen Handels-, insbesondere des Wechsel- und Seerechts, nach seinem Werke: Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts, 4te völlig umgearbeitete Ausgabe (Landshut 1829): Geh. Rath Mittermaier, täglich von 9 — 10 und 2 mal von 5—6 Uhr.

Deutsches Privatrecht, mit Einschlufs des europäisch-deutschen Handels -, Wechsel- und Seerechts, nach Dictaten, in steter Vergleichung mit Mittermaiers Lehrbuch: Prof. Morstadt, 6 mal wöchentlich von 9—10 und 2 mal von 5—6 Uhr.

Lehnrecht nach Pätz: Dr. Weber, 4 Stunden von 11 — 12 Uhr.

Gemeines deutsches Lehnrecht nach Böhmer, mit besonderer Berücksichtigung der neuen Partikular-Gesetzgebungen in Baden, Baiern und Preussen: Dr. Zöpfl, an den 4 letzten Wochentagen von 3 — 4 Uhr.

Lehnrecht nach Pätz: Dr. von Woringen, in 4 Stunden wöchentlich.

Ueber die Entstehung der libri feudorum und der einheimisch-deutschen Lehnrechts-Quellen: Dr. Zöpfl, wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich.

Französisches Civilrecht mit Rücksicht auf Baden und Rheinbaiern, nach der Artikelfolge, mit Ausschlufs des Erbrechts: Dr. Uihlein, täglich von 8—9 Uhr oder Nachmittags von 3 — 4 Uhr.

Erbrecht nach dem Code Napoléon mit Rücksicht auf Baden und Rheinbaiern: Derselbe, 3 mal wöchentl. in noch zu verabredenden Stunden.

Badisches Landrecht nach der Artikelfolge: Dr. Weber, 6 mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Katholisches u. protestantisches Kirchenrecht nach eigenen Sätzen und, im allgemeinen Theile, nach seinem Werke: Vierzig Bücher vom Staate IV. Bd. II. Abth.: Geh. Rath Zachariae, 6 Stunden von 4-5 Uhr.

Katholisches und protestantisches Kir-

Digitized by Google

chenrecht nach Böhmer, mit Berücksichtigung der Gesetze der einzelnen deutschen Bundesstaaten und der Concordaten: Dr. Uihlein, täglich von 4 — 5 Uhr.

Philosophisches Criminalrecht: Geh. Rath Zachariae, nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate III Bd., 2 mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

Criminalrecht, gemeines deutsches, mit Rücksicht auf die neuern Gesetzgebungen: Hofr. Rosshirt, nach eigenem Lehrbuche und mit Rücksicht auf Feuerbach, 4 mal wöchentlich von 3 —4 Uhr.

Criminalrecht, nach Feuerbachs Lehrbuch (10te Ausg.), und nach seiner kritischen Darstellung der Strafrechtstheorien (Heidelberg bei Mohr, 1829.): Dr. Hepp, täglich von 3 —4 Uhr oder in einer andern Stunde.

Gemeines deutsches Criminalrecht mit Berücksichtigung der neuern Gesetzgebungen, nach Feuerbachs Lehrbuch (10. Ausg.): Dr. Besserer, wöchentlich in 6 noch zu bestimmenden Stunden.

Die Lehre vom Diebstahl nach Feuerbach: Dr. Hepp, 1 mal die Woche, öffentlich.

Civilprocefs - Theorie, nach Linde's Lehrbuch und nach seiner Materialkritik über Martin's Lehrbuch (2. Aufl.): Prof. Morstadt, 6 mal wöchentl. von 3 - 4 Uhr.

Deutscher gemeiner Civilprocefs nach Linde's Lehrbuch (2. Auflage): Dr. Besserer, 6 mal wöchentl.

Civilprocefs-Theorie nach Grolmans Theorie des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (5. Aufl.), verbunden mit praktischen Anleitungen in Ausarbeitungen: Dr. Johannsen, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Gemeiner deutscher Civilprocefs, nach Martin (10. Aufl. 1827. Heidelb. bei Winter): Dr. Zöpfl, 5 Stunden wöchentlich von 4 - 5 Uhr, oder in einer andern gelegenen Stunde.

Baierischer Civilprocefs mit Rücksicht auf den neuesten Entwurf des Civilprocefsgesetzbuches: Dr. Zöpfl, wöchentlich in 2 oder 3 noch zu bestimmenden Stunden oder auf Verlangen in Verbindung mit seinen Vorlesungen über den gemeinen Civilprocefs.

Das summarische Verfahren: Dr. Besserer, 2 mal wöchentlich, publice.

Gemeiner deutscher Criminalprocefs, mit

Digitized by Google

Rücksicht auf neue Gesetzbücher und den französischen Strafprocefs: Geh. Rath Mittermaier, nach seinem Buch: das deutsche Strafverfahren (Heidelberg bei Mohr 1827) II Bde., 4 mal wöchentlich von 5 — 6 Uhr.

Civilprocefs-Practicum nach eigenem Grundrifs, mit Hinweisung auf Genslers Anleitung: Derselbe, 4 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Referirkunst mit Uebungen: Derselbe, nach Martins Anleitung (Heidelberg bei Winter 1829) 3 mal wöchentlich, und zwar 2 mal von 3 — 4 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Ein auch für Anfänger bestimmtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur Entscheidung nach römischem Recht vorgelegt werden: Prof. Walch, 2 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Ein Disputatorium über auszuwählende Materien des positiven Rechts in deutscher oder lateinischer Sprache: Prof. Guyet, Sonnabends von 5 — 6 oder 6 — 7 Uhr, privatissime, jedoch unentgeldlich.

Zu Privatissimis und Examinatorien über die Geschichte und Institutionen des röm. Rechts und über Pandecten erbietet sich Prof. Willy.

Zu Privatissimis und Examinatorien über Pandecten, Rechtsgeschichte, bürgerlichen Procefs und deutsches Recht erbietet sich Prof. Guyet.

Zu Examinatorien und Privatissimis über römisches Recht, deutsches Privatrecht und Civilprocefs erbietet sich Dr. Weber.

Zu Privatissimis und Examinatorien über das römische und Criminal-Recht erbietet sich Dr. Hepp.

Examinatorien und Privatissima über römisches, deutsches Recht und Civilprocefs: Dr. Besserer.

Zu Privatissimis und Examinatorien über Pandecten, Kirchenrecht, französisches Civilrecht und Procefs erbietet sich Dr. Uihlein.

Zu Examinatorien über römisches Recht und Civilprocefs, so wie zu Privatissimis über juristische Hülfswissenschaften erbietet sich Dr. Johannsen.

Zu Privatissimis u. Examinatorien über einzelne Theile der Rechts- und Staatswissenschaft erbietet sich Dr. Zöpfl.

Zu Privatissimis und Examinatorien über röm. Recht und Civilprocefs erbietet sich Dr. von Woringen.

Digitized by Google

III. Arzneigelehrtheit.

Die Vorlesungen über Chemie, Naturgeschichte, Botanik und Zoologie, s. bei der Naturkunde S. 15.

Encyclopädie und Methodologie der Medicin: Prof. Dierbach, Montags und Dienstags von 2 — 3 Uhr.

Encyclopädie und Methodologie der Medicin: Dr. W. Arnold, Sonnabends von 2—3 Uhr, öffentl.

Anatomie des Menschen: Geh. Rath Tiedemann, 11 mal wöchentlich von 10—11 Uhr und von 3–4 Uhr.

Examinatorium über Anatomie: Derselbe, Sonnabends Nachmittag um 3 Uhr.

Die Secirübungen leitet Dr. Fr. Arnold, täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr.

Osteologie und Syndesmologie: Derselbe, in der ersten Hälfte des Semesters, 6 mal wöchentlich.

Vergleichende Osteologie: Prof. Leuckart, Dienstags und Freitags von 11—12 Uhr, öffentlich.

Arzneimittellehre und Receptirkunst, erstere nach Wends Materia medica (Breslau 1830), letztere nach seinem Grundrisse der Receptirkunst: Prof. Dierbach, 5 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Allgemeine und specielle Arzneimittellehre, mit Benutzung seiner pharmakologischen Sammlung: Dr. W. Arnold, an den 5 ersten Wochentagen von 11—12 Uhr, oder in einer andern passenden Stunde.

Die Lehre von den Mineralgiften: Geh. Hofr. Gmelin, 3 mal wöchentlich von 7—8 Uhr Morgens.

Receptirkunst: Dr. W. Arnold, 3 mal wöchentl. von 4—5 Uhr.

Pharmacie in ihrem ganzen Umfange: Prof. Geiger, 6 mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Pharmaceutische Experimental-Chemie: Derselbe, 5 mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

Pharmacognosie: Derselbe, 4 mal wöchentl. von 2—3 Uhr.

Examinatorium über Pharmacie: Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

System der Medicin: Hofr. Schelver, 12 mal wöchentlich von 3—4 und von 5—6 Uhr.

Allgemeine Gesundheits-, Krankheits-

Digitized by Google

und Heilungslehre, nach seinem Handbuche (Heidelberg, Mohr, 1828): Hofr. Puchelt, täglich von 5—6 Uhr und 3 mal in der Woche von 4—5 Uhr.

Conversatorium über medicinisch-praktische Gegenstände: Derselbe, 2 mal wöchentlich in näher zu bestimmenden Stunden.

Grundsätze der magnetischen Heilkunst: Hofr. Schelver, täglich von 11—12 Uhr.

Medicinische Zeichenlehre: Dr. W. Arnold, 3 mal wöchentlich von 4—5 Uhr.

Pathologie und Therapie der hitzigen Krankheiten: Hofr. Sebastian, 5 mal wöchentl. von 2–3 Uhr.

Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten: Derselbe, 5 mal wöchentl. von 6–7 Uhr.

Ueber die Erkenntniss und Heilung der Kinderkrankheiten: Derselbe, 4 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Ueber Geisteskrankheiten: Dr. Groos, 3 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Chirurgie, nach seinem Handbuche, 3. Auflage: Geh. Hofr. Chelius, 9 mal wöchentlich, täglich von 8–9 Uhr und an den 3 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr.

Examinatorium über die gesammte Chirurgie: Derselbe, in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentl.

Geburtshülfe mit praktischer Anleitung im Gebärhause, nach seinem Entwurfe einer systematischen Darstellung der Geburtshülfe, und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und Neugebornen: Geh. Hofr. Naegele, täglich von 4—5 Uhr.

Privatissimum über obstetricische Operationen: Derselbe, 2 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Literaturgeschichte der Geburtshülfe: Derselbe, 2 mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Medicinisches Klinikum und Poliklinikum: Hofr. Puchelt, täglich um 9 Uhr.

Chirurgische und Augenkranken-Klinik: Geh. Hofr. Chelius, täglich um 11 Uhr.

Klinischer Besuch im Gebärhause: Geh. Hofr. Naegele, täglich um 8 Uhr.

Ueber die Seuchen der Hausthiere: Prof. Leuckart, 4 mal wöchentl. von 4—5 Uhr.

Digitized by Google

IV. Zur philosophischen Facultät gehörige Lehrgegenstände.

A. Philosophische Wissenschaften.

Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften, nach eigenem Plane: Dr. Umbreit, an den 3 ersten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Logik, nach seinen neuen Tafeln logischer Formen, mit einleitenden Dictaten: Prof. Erb, 5 mal wöchentlich von 6—7 Uhr Abends.

Logik, nebst anthropologischer Betrachtung über den Organismus der Seelenkräfte, nach Dictaten: Prof. Lewald, an den 4 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr.

Logik: Prof. Schmid, 4 mal wöchentlich von 5–6 Uhr.

Psychologie: Prof. Hanno, an den 4 ersten Wochentagen von 5—6 Uhr.

Psychologie, nach eigenem Plane: Dr. Umbreit, an den 3 letzten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Metaphysik: Dr. Fortlage, 4 mal von 10—11 Uhr.

Vergleichende Darstellung der Aristotelischen und Kantischen Metaphysik: Derselbe, 2 mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Darstellung und Prüfung der Beweise für's Dasein Gottes: Derselbe, 1 mal wöchentl. von 10—11 Uhr öffentlich.

Philosophische Moral: Prof. Schmid, 4 mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Aesthetik s. S. 19.

Geschichte der Philosophie: Dr. Fortlage, 5 mal von 3—4 Uhr.

Geschichte und System der Platonischen Philosophie s. S. 12.

B. Philologie und Alterthumskunde.

α. Orientalische Philologie.

Hebräische Grammatik: Prof. Hanno, 2 mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Digitized by Google

Hebräische Grammatik: Dr. Hitzig, 6 Stunden wöchentlich von 9—10 Uhr.

Syrische Sprache, erster Curs: Derselbe, 3 mal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden.

Zu Privatissimis in den semitischen Dialecten erbietet sich Derselbe.

β. *Alte classische Philologie.*

a) Propädeutischer Unterricht.

Zu Privatissimis in der lateinischen und griechischen Sprache, so wie im Lateinsprechen und Lateinschreiben erbietet sich Prof. Baehr.

b) Humanistischer Cyclus.

1. *Erklärung von Classikern.*

Erklärung des Thucydides: Prof. Baehr, 2 mal von 3—4 Uhr.

Erklärung von Plato's Republik, nach der Ausgabe von Stallbaum (Plat. Dial. selecti; Tom. III. Gotha 1829): Dr. Hermann, 5 mal wöchentl. von 3-4 Uhr.

Geschichte und System der Platonischen Philosophie, als Einleitung in Plato's Schriften: Derselbe, 2 mal in der Woche, öffentlich.

Erklärung der Annalen des Tacitus: Geh. Rath Creuzer, 4 mal, Montags bis Donnerstags von 10—11 Uhr.

Erklärung des Cicero De Republica, mit wöchentlichen Uebungen im lateinischen Styl: Professor Baehr, an den 3 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

2. *Wissenschaftliche Vorlesungen.*

Römische Antiquitäten: Geh. Rath Creuzer, 6 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Griechische Antiquitäten, nach seinem Lehrbuche der griechischen Staatsalterthümer (Heidelberg bei Mohr, 1831), verbunden mit einer Uebersicht der politischen Geschichte Griechenlands: Dr. Hermann, 5 mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Alte Geschichte, insbesondere griechische und römische Geschichte s. S. 13.

Digitized by Google

3. *Im philologischen Seminarium*

wird Geh. Rath Creuzer die Erklärung von Plato's Gastmahl fortsetzen; die Herren Mitglieder in lateinischer Sprache im Interpretiren, in Abfassung philologischer Abhandlungen und in Disputationen üben; Freitags und Sonnabends von 10—11 Uhr.

Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, in Verbindung mit Uebungen im Griechisch-Schreiben: Prof. Baehr, Donnerstags und Freitags von 8—9 Uhr.

4. *Im pädagogisch-katechetischen Seminarium.*

Geschichte und Statistik des Schulwesens: Geh. Kirchenrath Schwarz, 2 mal wöchentlich, von 2-3 Uhr.

γ. Neuere Sprachen.

Privatunterricht in der französischen Sprache: Lector Hoffmeister, Dunzinger, Damance.

Englische Sprache: Lect. Hoffmeister, Dunzinger.

Italienische Sprache: Lector Hoffmeister.

C. Geschichte mit ihren Hülfs- und Nebenwissenschaften.

Weltgeschichte: Dr. Mittler, täglich von 5—6 Uhr.

Uebersicht der Geschichte der Staaten des Alterthums, mit besonderer Rücksicht auf Griechenland und Rom, verbunden mit einer Darstellung der Verfassung dieser Staaten: Prof. Baehr, an den 3 ersten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Alte Geschichte: Dr. Gervinus, 4 mal wöchentl.

Neueste Geschichte von 1764 — 1815: Geh. Hofr. Schlosser, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 6—7 Uhr Nachmittags.

Neueste Geschichte von dem Anfang der französischen Revolution bis 1815: Dr. Mittler, Mittwoch und Sonnabend von 3—4 Uhr.

Neueste Cultur- und Literar-Geschichte: Geh. Hofr. Schlosser, an den 4 ersten Wochentagen von 5—6 Uhr Nachmittags.

Digitized by Google

Geschichte der deutschen Poesie von Luther bis auf die neueste Zeit, in Umrissen und mit Charakteristiken der merkwürdigsten Dichter dieses Zeitraums: Dr. Umbreit, Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9 Uhr.

Cultur- und Literaturgeschichte Englands seit der Restauration Carls II, nach Dictaten, in englischer Sprache: Dr. Wiss, 3 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Statistik, nebst einer Uebersicht der Geschichte der europäischen Staaten seit 1815, als Einleitung: Dr. Mittler, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 – 4 Uhr.

Statistik, Theorie derselben, nebst einer vergleichenden Darstellung der vornehmsten europäischen und aufsereuropäischen Staaten: Dr. Weindel, 5 mal wöchentlich von 5 — 6 oder von 6 — 7 Uhr.

D. Mathematische und astronomische Wissenschaften.

Reine Mathematik mit Einschluſs der Trigonometrie, nach seinem System der Geometrie: Hofrath Schweins, an den 5 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Algebra oder Combinationslehre, Theorie der Gleichungen und Logarithmen: Bibliothekar Dr. Müller, 5 mal wöchentlich von 5 — 6 oder 6 — 7 Uhr.

Analysis, nach seinem Werke (Heidelberg bei Winter): Hofr. Schweins, Dienstags und Donnerstags von 10 — 11 Uhr.

Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung und ihrer Anwendung auf die Curven: Dr. v. Heiligenstein, an den 5 ersten Wochentagen von 10-11 Uhr.

Anleitung zum Auflösen geometrischer Aufgaben: Hofr. Schweins, Mittwochs von 9 — 10 Uhr.

Kreisfunctionen, ebene und sphärische Trigonometrie und Stereometrie: Dr. Arneth, 6 mal von 10 — 11 Uhr.

Die Lehre von den Kegelschnitten: Derselbe, 3 mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden.

Digitized by Google

Geometrische Constructionslehre und deren Anwendung auf Perspective, nach seiner darstellenden Geometrie (Heidelberg bei Winter, 1827): Bibliothekar Dr. Müller, 4 mal wöchentl. von 2 — 3 Uhr.

Rechnungen für das Geschäftsleben, nach Dictaten: Hofr. Schweins, Montag, Mittwoch und Freitags von 10 — 11 Uhr.

Mechanik, mit Einschluss der Maschinenkunde: Bibliothekar Dr. Müller, 5 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr oder in einer andern Stunde.

Statik und Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik: Dr. Arneth, 6 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Theoretische Astronomie: Dr. v. Heiligenstein, an den 5 ersten Wochentagen von 11 — 12 Uhr.

Einen populären Vortrag über Astronomie hält Derselbe, Dienstags und Donnerstags von 3 — 4 Uhr, verbunden mit Astrognosie in dazu tauglichen Abendstunden.

Zu Privatissimis in den einzelnen Theilen der Mathematik erbietet sich Bibliothekar Dr. Müller.

Zu Privatissimis in der Mathematik erbietet sich Dr. Eisenlohr.

Zu Privatissimis über alle einzelnen Theile der reinen und angewandten Mathematik (auf Verlangen auch in französischer Sprache) erbietet sich Dr. v. Heiligenstein.

E. Naturkunde.

Experimentalphysik, nach seinem Handbuch (Heidelb. bei Winter 1829 Abthl. I u. II): Hofr. Muncke, 6 Stunden wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Die praktische Anleitung zum Experimentiren setzt Derselbe in geeigneten Stunden fort.

Mathematische Physik: Dr. Eisenlohr, an den 5 ersten Wochentagen von 8 — 9 Uhr.

Katoptrische und Dioptrische Lehren, nach seinem Lehrbuche der Photometrie: Geh. Hofr. von Langsdorf, 3 mal wöchentlich, Montags, Mittwochs und Freitags von 10 — 11 Uhr.

Physikalische Einleitung zur Chemie: Dr. Eisenlohr, in 3 noch zu bestimmenden Stunden.

Digitized by Google

Theoretische Chemie (mit Ausschluſs des organischen Theils), durch Versuche erläutert, nach seinem Handbuch der theoretischen Chemie: Geh. Hofr. Gmelin, 6 mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Examinatorium über theoretische Chemie: Derselbe, 1 mal wöchentlich, in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich.

Pharmaceutische Experimentalchemie s. oben S. 9.

Oryktognosie: Geh. Rath von Leonhard, in 6 noch zu verabredenden Stunden, privatissime.

Praktische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und den Felsarten: Dr. Blum, in einer noch zu besprechenden Stunde.

Geologie und Geognosie, oder Naturgeschichte der Erde, nach der 2. Auflage seiner Grundzüge der Geologie und Geognosie (Heidelb. 1830): Geh. Rath v. Leonhard, an den 4 ersten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Anleitung zur Kenntniss kryptogamischer Gewächse: Prof. Dierbach, Mittwochs und Donnerstags von 2—3 Uhr.

Naturgeschichte der kryptogamischen Gewächse, mit besonderer Beziehung auf die Flora Deutschlands, verbunden mit Demonstrationen und mikroskopischen Untersuchungen: Dr. Bischoff, 4 mal wöchentlich von 8—9 Uhr Morgens oder von 1—2 Uhr.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, nebst mikroskopischen Untersuchungen und Demonstrationen: Derselbe, 3 mal wöchentlich von 8—9 Uhr Morgens oder von 1—2 Uhr.

Allgemeine und spezielle Naturgeschichte der Thiere: Prof. Leuckart, täglich von 8—9 Uhr; nebst zoologischen Demonstrationen und Repetitionen, 2 mal wöchentl. in noch zu bestimmenden Stunden.

Uebungen im Bestimmen und Beschreiben der Thiere: Derselbe: 2 mal wöchentlich, privatissime.

Cursorische Lectüre medicinischer und naturwissenschaftlicher Schriften in schwedischer, holländischer, spanischer und französischer Sprache, mit angemessener grammatischer Nachhülfe für etwa erste

Digitized by Google

Anfänger in diesen Sprachen: Prof. Erb, in Form von Privatissimis, unentgeldlich.

Zu Privatissimis in Mineralogie und Geognosie erbietet sich Dr. Blum.

Zu Privatissimis in der Physik erbietet sich Dr. Eisenlohr.

F. Staats- und Gewerbswissenschaften.

Encyclopädie der Kameralwissenschaften, mit Hinweisung auf Rau's Schriften: Grundrifs der Kameralwissenschaft (Heidelberg bei Groos 1823) und: über die Kameralwissenschaft (Heidelberg bei Winter 1825): Dr. Baumstark, 4 mal wöchentlich in noch zu verabredenden Stunden.

Encyclopädie der Kameralwissenschaften: Dr. Weindel, 4 mal wöchentlich von 9—10 Uhr, oder in einer andern, den Zuhörern bequemeren Stunde.

Landwirthschaftslehre, mit Beziehung auf Burgers Lehrbuch und mit Benutzung seiner Herbarien, Modell- und andern Sammlungen: Prof. Bronn, 4 mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Anleitung zur Verfertigung der Ertragsanschläge der Landgüter, insbesondere der Domänen: Dr. Baumstark, 2 mal wöchentl. in noch zu bestimmenden Stunden.

Forstwissenschaft: Dr. v. Könige, 6 mal wöchentlich von 3—4 Uhr oder in einer andern zu verabredenden Stunde.

Forstwissenschaft: Dr. Weindel, an den 5 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Forstwirthschaftslehre mit Beziehung auf Hundeshagen's Encyclopädie (Tübingen 1828): Prof. Bronn, 4 mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

Staats-Forstwirthschaftslehre: Dr. von Könige, 4 mal wöchentlich, privatissime.

Technologie, mechanischer Theil: Hofr. Rau, an den 4 letzten Wochentagen um 4 Uhr.

Kameral-Technologie, mit Berücksichtigung der Lehrbücher von Poppe und Völker, und mit Benutzung seiner Sammlungen: Prof. Bronn, Freitags und Sonnabends von 2-4 Uhr (nämlich den zur Landwirthschaft in Beziehung stehenden Theil von 2—3 Uhr; die an die

Digitized by Google

Forstwirthschaft sich anschliefsenden Gewerbe von 3—4 Uhr, beide gesondert).

Lithurgik oder angewandte Mineralogie, mit Bezug auf Blumhof's Lehrbuch der Lithurgik (Frankfurt 1822): Dr. Blum, 3 mal wöchentl. Montags, Dienstags und Mittwochs von 2—3 Uhr.

Civil- und Landbaukunst, für Kameralisten, Gutsbesitzer und Baumeister, die Theorie nach seinem Handbuch (Freib. und Constanz bei Herder), die Technik nach seinen Heften und Portefeuilles: Prof. Leger, 6 mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Nationalökonomie oder Staatswirthschaft, nach Dictaten, mit steter Vergleichung der 3ten Ausgabe seiner Bearbeitung von Say's traité d'économie politique (Heidelberg bei Engelmann 1830): Prof. Morstadt, 4 mal von 7—8 Uhr Abends.

Nationalökonomie: Dr. Weindel, 6 mal wöchentlich von 4—5 Uhr oder in einer andern Stunde.

Ueber Physiokratie: Hofkammerrath Semer, 1 mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Ueber Papiergeld und Banken, als Gegensatz zu seinen Sommervorlesungen über Staatspapiere: Dr. Baumstark, 1 mal in der Woche in noch zu bestimmender Stunde, öffentlich.

Handelswissenschaft: Hofr. Rau, an den 2 ersten Wochentagen um 4 Uhr.

Finanzwissenschaft: Derselbe, 6 mal wöchentlich um 8 Uhr.

Policeiwissenschaft: Dr. v. Könige, 4 mal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden.

Policeiwissenschaft: Dr. Baumstark, 4 mal wöchentlich in noch zu verabredenden Stunden.

Die Beschäftigungen der kameralistischen Gesellschaft leitet fortwährend Hofr. Rau.

Zu Privatissimis über Forsttaxation und andere Theile der Forst- und Landwirthschaft erbietet sich Prof. Bronn.

Zu Privatissimis in den einzelnen Theilen der Privat- und Staatswirthschaft erbietet sich Dr. Baumstark.

Zu einem Repetitorium und Examinatorium, entweder über alle Haupttheile oder nur einzelne Zweige, so wie auch zu Privatissimis in den einzelnen Theilen der Kameralwissenschaft erbietet sich Dr. Weindel.

Digitized by Google

G. *Schöne Wissenschaften und Künste.*

Aesthetik: Prof. Hanno, Freitags und Samstags von 5 — 6 Uhr

Archäologie und Geschichte der Architectur von ihrem Anfange an bis auf die neueste Zeit, mit Benutzung von geeigneten Abbildungen: Prof. Leger, an den 4 ersten Wochentagen von 4 — 5 Uhr.

Perspectivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Architecten und Landschaftsmaler auf Composition und Nachbildung der Natur: Derselbe, 4 mal wöchentlich an zu verabredenden Tagen und Stunden.

Ferner wird bei Demselben täglich von 1—4 Uhr der Lehrsaal geöffnet seyn, worin

a) Geometrische Constructionslehre (Géométrie constructive), als nothwendiges Element aller Technik und zeichnenden Künste;

b) Geometrische Zeichnungslehre (Géométrie déscriptive) und ihre Anwendung auf Entwerfung der Baurisse;

c) Architectonische Zeichnungsübungen in Entwerfung u. Ausarbeitung v. Bautheilen u. Gebäuden, vorgenommen werden, u. die Academiker die ihren Studienplanen gemäfsen Gegenstände u. Stundenanzahl selbst wählen.

Grofsherzoglicher Marstall. In der Reitkunst giebt Unterricht: Bereiter Wippermann.

Auf der Violine, Altviola, Flöte, Clarinette und andern Blasinstrumenten ertheilt Unterricht: Musiklehrer Schultheiss.

Im Gesang, auf der Harfe, Guitarre, Violine, Viola und dem Violoncello: Musikmeister Weipert.

Auf der Violine, dem Violoncello und der Flöte: Musiklehrer Völkel.

Auf dem Klavier u. im Gesange: Musikl. Faulhaber.

Auf dem Klavier: Klavierlehrer Heyer.

Digitized by Google

In der Fechtkunst: Fechtmeister Lessmann.
In der Tanzkunst: Tanzmeister Edling.

* * *

In der doppelten Buchhaltung für Oekonomen und Kaufleute, in der Berechnung von jeder Art Wechsel- und Waarengeschäfte, und dem damit verbundenen Briefwechsel in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, ertheilt Unterricht: Lect. Hoffmeister.

Unterricht in der niedern und höhern Rechenkunst, für Kameralisten, Oekonomen und Forstmänner ertheilt S. Reckendorf.

VERZEICHNISS
DER
PROFESSOREN UND PRIVATLEHRER
MIT
ANGABE IHRER LECTIONEN.

I. Gottesgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Kirchenrath Paulus: Exegese der Briefe an die Galater, Römer, Hebräer; Kirchengeschichte, 1. Theil.

— — Daub: Encyclopädie der theologischen Wissenschaften; Prologomena zur dogmatischen Theologie.

— — Schwarz: Christliche Sittenlehre; Erklärung der Johanneischen Schriften; Pastorallehre; Geschichte und Statistik des Schulwesens.

Kirchenrath Abegg: Erklärung des Evangeliums Lucä; praktische Anleitung zur Behandlung bißlischer Stellen in Predigten.

Professor Umbreit: Historisch-kritische Einleitung ins Alte Testament; Erklärung des Buchs Hiob; Erklärung der Briefe

Digitized by Google

Pauli an die Thessalonicher und der an Timotheus, Titus und Philemon.

Professor Lewald: Kirchengeschichte, 3. Theil; Dogmatik; Logik nebst anthropologischer Betrachtung über den Organismus der Seelenkräfte.

Privatdocent.

Doctor Hitzig: Die Weissagungen des Jesaja; Hebräische Sprache; Syrische Sprache, 1. Curs; Privatissima in den semitischen Dialekten.

II. Rechtsgelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Thibaut: Pandecten.

— — Zachariae: Naturrecht; über die Verfassungsurkunde des Grofsherzogthums Baden; katholisches und protestantisches Kirchenrecht; philosophisches Criminalrecht.

— — Mittermaier: Deutsches Privatrecht mit Einschlufs des deutschen und französischen Handels-, insbesondere des Wechsel- u. Seerechts; gemeiner deutscher Criminalproceſs; Civilproceſspracticum; Referirkunst mit Uebungen.

Hofrath Rosshirt: Encyclopädie und Methodologie; äufsere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts; Erbrecht; gemeines deutsches Criminalrecht.

Professor Walch: Juristische Encyclopädie und Methodologie; ein Exegeticum über die Nov. 118; ein auch für Anfänger bestimmtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur Entscheidung nach röm. Recht vorgelegt werden.

— — Willy: Geschichte des röm. Rechts; schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des röm. Rechts; Privatissima und Examinatorien über die Geschichte und Institutionen des röm. Rechts und über Pandecten.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Morstadt: Völkerrecht und Anleitung zur Diplomatie; Staatsrecht des deutschen Bundes und der deutschen Bundesstaaten mit Einschlufs des Finanz- und Polizeirechts; deutsches Privatrecht mit Einschlufs des europäisch-deutschen Handels-, Wechsel- und Seerechts; Civilproceſs-Theorie; Nationalökonomie.

— — Guyet: Aeufsere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts; Erbrecht; ein Disputatorium über auszuwählende Materien des positiven Rechts in deutscher oder lateinischer Sprache; Privatissima und Examinatorien über Pandecten, Rechtsgeschichte, bürgerlichen Proceſs und deutsches Recht.

Digitized by Google

Privatdocenten.

Doctor Weber: Lehnrecht; badisches Landrecht; Examinatorien und Privatissima über römisches Recht, deutsches Privatrecht und Civilproceſs.

— — Hepp: Aeuſsere Geschichte und Institutionen des röm. Rechts; Criminalrecht; die Lehre vom Diebstahl; Privatissima und Examinatorien über das römische und Criminal-Recht.

— — von Löw: Juristische Encyclopädie und Methodologie; deutsche Staats- und Rechtsgeschichte und deutsche Rechtsalterthümer.

— — Besserer: Gemeines deutsches Criminalrecht; deutscher gemeiner Civilproceſs; das summarische Verfahren; Examinatorien und Privatissima über römisches, deutsches Recht und Civilproceſs.

— — Uihlein: Französisches Civilrecht mit Rücksicht auf Baden und Rheinbaiern; Erbrecht nach dem Code Napoléon; katholisches und protestantisches Kirchenrecht; Privatissima und Examinatorien über Pandecten, Kirchenrecht, französisches Civilrecht und gemeinen deutschen Proceſs.

— — Johannsen: Juristische Encyclopädie; Naturrecht und Geschichte desselben; Institutionen; Civilproceſs-Theorie; Examinatorien über römisches Recht und Civilproceſs, und Privatissima über juristische Hülfswissenschaften.

— — Zöpfl: Naturrecht; allgemeines und deutsches Staatsrecht; gemeines deutsches Lehnrecht; über die Entstehung der libri feudorum und der einheimisch-deutschen Lehnrechtsquellen; gemeiner deutscher Civilproceſs; baierischer Civilproceſs; Privatissima und Examinatorien über einzelne Theile der Rechts- und Staatswissenschaft.

— — von Woringen: Geschichte und Alterthümer des römischen Rechts; die Geschichte des röm. Erbrechts; Lehnrecht; Privatissima und Examinatorien über röm. Recht u. Civilproceſs.

III. Arzneigelehrtheit.

Ordentliche Professoren.

Professor Moser.

Geh. Rath Tiedemann: Anatomie des Menschen; Examinatorium über Anatomie.

Hofrath Schelver: System der Medicin; Grundsätze der magnetischen Heilkunst.

Geh. Hofrath Naegele: Geburtshülfe; Privatissimum über obstetricische Operationen; Literaturgeschichte der Geburtshülfe; Klinischer Besuch im Gebärhause.

Hofrath Sebastian: Pathologie und Therapie der hitzigen Krankheiten; Pathologie und Therapie der chronischen

Digitized by Google

Krankheiten; über Erkentnifs und Heilung der Kinderkrankheiten.

Geh. Hofrath Gmelin: Theoretische Chemie; Examinatorium über theoretische Chemie; die Lehre von den Mineraigiften.

— — Chelius: Chirurgie; Examinatorium über die gesammte Chirurgie; chirurgische und Augenkranken-Klinik.

Hofrath Puchelt: Allgemeine Gesundheits-, Krankheits- und Heilungslehre; Conversatorium über medicinisch-praktische Gegenstände; medicinisches Klinikum und Poliklinikum.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Dierbach: Encyclopädie und Methodologie der Medicin; Anleitung zur Kenntnifs kryptogamischer Gewächse; Arzneimittellehre und Receptirkunst.

Prof. Geiger: Pharmacie; pharmaceutische Experimentalchemie; Pharmacognosie; Examinatorium über Pharmacie.

— — Leuckart: Allgemeine und specielle Naturgeschichte der Thiere, nebst zoologischen Demonstrationen und Repetitionen; Uebungen im Bestimmen und Beschreiben der Thiere; über die Seuchen der Hausthiere; vergleichende Osteologie.

Privatdocenten.

Doctor F. Arnold: Osteologie und Syndesmologie; Leitung der Secirübungen.

— — W Arnold: Encyclopädie und Methodologie der Medicin; medicinische Zeichenlehre; Receptirkunst; allgemeine und specielle Arzneimittellehre.

Doctor Groos, dirigirender Arzt der Irrenanstalt: Ueber Geisteskrankheiten.

IV. Philosophie.

Ordentliche Professoren.

Oberforstrath Gatterer.

Hofkammerrath Semer: Ueber Physiokratie.

Geh. Hofrath v. Langsdorf: Katoptrische und dioptrische Lehren.

Geh. Rath Creuzer: Römische Antiquitäten; Erklärung der Annalen des Tacitus; Fortsetzung der Erklärung von Plato's Gastmal, und Uebungen in lateinischer Sprache im Interpretiren, in Abfassung philologischer Abhandlungen und in Disputationen im philologischen Seminar.

Hofrath Weise.

— — Muncke: Experimentalphysik; Fortsetzung der praktischen Anleitung zum Experimentiren.

Digitized by Google

Hofrath Schweins: Reine Mathematik mit Einschluſs der Trigonometrie; Rechnungen für das Geschäftsleben; Analysis; Anleitungzum Auflösen geometrischer Aufgaben.

Geh. Hofrath Schlosser: Neueste Geschichte von 1764—1315; neueste Cultur- und Literargeschichte.

Geh. Rath v. Leonhard: Oryktognosie; Geologie und Geognosie.

Hofrath Rau: Finanzwissenschaft; Technologie, mechanischer Theil; Handelswissenschaft; Leitung der Beschäftigungen der kameralistischen Gesellschaft.

Professor Erb: Logik; cursorische Lectüre medicinischer und naturwissenschaftlicher Schriften in schwedischer, holländischer, spanischer und französischer Sprache.

— — Baehr: Privatissima in der lateinischen und griechischen Sprache, so wie im Lateinsprechen und Lateinschreiben; Erklärung des Cicero de republica mit latein. Stylübungen; Erklärung des Thucydides; Uebersicht der Geschichte der Staaten des Alterthums, mit besonderer Rücksicht auf Griechenland und Rom; Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, in Verbindung mit Uebungen im Griechisch-Schreiben im philologischen Seminar.

Aufserordentliche Professoren.

Professor Leger: Civil- und Landbaukunst; Archäologie und Geschichte der Architektur; perspectivische Zeichnungslehre; architectonische Zeichnungsübungen.

— — Hanno: Die Sprüche Salomos; Psychologie; hebräische Grammatik; Aesthetik.

— — Bronn: Landwirthschaftslehre; Forstwirthschaftslehre; Kameraltechnologie; Privatissima über Forsttaxation und andere Theile der Forst- und Landwirthschaft.

— — Schmid: Logik; philosophische Moral.

Privatdocenten.

Bibliothekar Doctor Müller: Algebra oder Combinationslehre, Theorie der Gleichungen und Logarithmen; Geometrische Constructionslehre und deren Anwendung auf Perspective; Mechanik mit Einschluſs der Maschinenkunde; Privatissima in den einzelnen Theilen der Mathematik.

Doctor Bischoff: Naturgeschichte der kryptogamischen Gewächse; Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

— — Hermann: Griechische Antiquitäten; Plato's Republik; Geschichte und System der Platonischen Philosophie als Einleitung in Plato's Schriften.

— — Arneth: Kreisfunctionen, ebene und sphärische Trigonometrie und Stereometrie; Statik, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik; die Lehre von den Kegelschnitten.

Doctor Blum: Lithurgik; praktische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und Felsarten; Privatissima in Mineralogie und Geognosie.

Digitized by Google

Doctor von Könige: Forstwissenschaft; Staats - Forstwirthschaftslehre; Policeiwissenschaft.

— — Mittler: Weltgeschichte; neueste Geschichte von dem Anfange der französischen Revolution bis 1815; Statistik nebst einer Uebersicht der Geschichte der europäischen Staaten seit 1815.

— — Baumstark: Encyclopädie der Kameralwissenschaften; Anleitung zur Verfertigung der Ertragsanschläge der Landgüter insbesondere der Domänen; Policeiwissenschaft; über Papiergeld und Banken; Privatissima in den einzelnen Theilen der Privat- und Staatswirthschaft.

— — Fortlage: Metaphysik; Geschichte der Philosophie; vergleichende Darstellung der Aristotelischen und Kantischen Metaphysik; Darstellung und Prüfung der Beweise für's Daseyn Gottes.

— — Weindel: Encyclopädie der Kameralwissenschaften; Forstwissenschaft; Nationalökonomie; Statistik; Repetitorium und Examinatorium so wie Privatissima in den einzelnen Theilen der Kameralwissenschaft.

— — Eisenlohr: Physikalische Einleitung zur Chemie; mathematische Physik; Privatissima in der Mathematik und Physik.

— — Umbreit: Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften; Psychologie; Geschichte der deutschen Poesie von Luther bis auf die neueste Zeit.

— — von Heiligenstein: Theoretische Astronomie; populäre Astronomie verbunden mit Astrognosie; Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung; Privatissima über alle einzelnen Theile der reinen und angewandten Mathematik.

Doctor Gervinus: Alte Geschichte.

Doctor Wiss: Cultur- und Literaturgeschichte Englands seit der Restauration Carls II.

Digitized by Google

Die zur Universität gehörigen Sammlungen von Naturalien und physicalischen Apparaten, die im Grossherzoglichen Schlossgarten angelegten forst- und landwirthschaftlichen Plantagen, die beiden medicinisch-botanischen Gärten, das anatomische Theater, das academische Hospital und die Entbindungsanstalt, werden nicht nur bei den Vorlesungen benutzt, sondern können auch, auf Anmelden bei den Vorstehern derselben, von Reisenden ausser den Vorlesungen gesehen werden.

Der Akademisch-botanische Garten wird täglich von 8 — 12 *und von* 1 — 4 *Uhr geöffnet.*

Die Universitätsbibliothek wird Mittwochs und Samstags von 2 — 4 *Uhr, an den übrigen Wochentagen von* 10 — 12 *Uhr geöffnet. Ueber die bei dem Verleihen statt findenden Bedingungen geben die gedruckten und auszugsweise im IX. Titel der allgemeinen akademischen Gesetze enthaltenen Bibliothekgesetze Auskunft.*

Das bisher bestandene akademische Lese-Institut ist mit dem neuen Museum vereinigt und dadurch in der Zahl der Schriften erweitert worden.

Ueber den sittlichen Zustand der Studirenden wird das Ephorat, in dessen Geschäftskreis die Aufsicht über die Sittlichkeit und den Fleiss der Akademiker gehört, sich mit den Eltern und Vormündern in Correspondenz setzen.

Ueber Wohnung und Kost ertheilt der Commissär, Universitätssyndicus und Hofgerichtsrath v. Kleudgen, Nachricht, und übernimmt die dahin gehörigen Commissionen. Die Herren, die hier Wohnungen suchen, werden daher ihres eigenen Vortheils wegen hiermit aufgefordert, sich nur an den genannten Logiscommissär, oder an die Oberpedellen, und nicht an sich eindringende Zwischenleute zu wenden.

MANNHEIM,
BUCHDRUCKEREI DES KATHOLISCHEN BÜRGERHOSPITALS.

Digitized by Google